

BEWEGEN

▼ WANDERUNG



Der Schönbuchturm ragt weithin sichtbar aus den Bäumen. Foto: imago/imagebroker

Hinauf zum Schönbuchturm

Wir wandern auf der als Land-Tour markierten Wanderung aus dem Tal durch prächtige Waldstücke hinauf zum Schönbuchturm auf dem Stellberg. Von ihm aus eröffnen sich weite Blicke. Man sieht die Schönbuchwälder, ins Gäu, dazu die Bergkette der Schwäbischen Alb und bis zum Schwarzwald.

Streckenlänge: Etwa 7,9 Kilometer (ohne Abstecher zum Aussichtspunkt)

Auf- und Absteige: etwa 110 Meter (ohne Abstecher zum Aussichtspunkt)

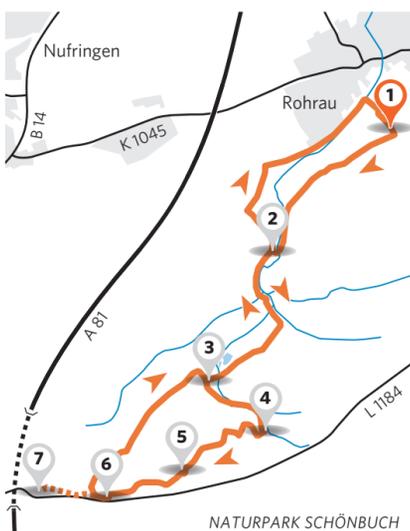
Dauer: etwa 2 1/4 Stunden

Anfahrt: Autobahn A81 bis Ausfahrt Gärtringen, dann nach Rohrau, Sportplatz, Hofstattstraße. Fürs Navi: GPS 48.622207, 8.925752. Öffentliche Verkehrsmittel: S-Bahn bis Gärtringen, Bus bis Rohrau Rathaus, 5 Minuten Fußweg zum Sportplatz. Info: www.vvs.de, Einkehr: Naturfreundehaus.

Hier geht's lang:

Wir gehen vom Wanderschild Rohrau Sportplatz ❶ in Richtung Wald und biegen gleich darauf am Schild Geschmeidle rechts ab. Bald kommen wir in den Wald. Dort wandern wir am Schild An der Hornsteige vorbei und kommen zu einer Lichtung. Hier biegen wir am Schild Hornwiesen ❷ links ab. Kurz danach kommen wir wieder in den Wald. Davor aber noch sehen wir rechts im Wald einen alten Grenzstein mit der Jahreszahl 1767 und auf der Rückseite die Fahne der Pfalzgrafen von Tübingen. Später kommen wir an einem rechter Hand stehenden Haus vorbei. Hier zieht der Weg nach links, und wir erreichen das Schild Beim Jagdhaus. Wir wandern rechts an diesem Schild vorbei. Der Weg zieht bald nach rechts und steigt an. Am Querweg beim Schild Kaltes Tal ❸ halten wir uns links und erreichen das Schild Kalter Brunnen ❹. Diese Quelle liegt ein paar Meter weiter, wir biegen am Schild rechts ab. Nun steigt es steil auf einem Natursteig an zu einem querenden Forstweg. Dort biegen wir rechts ab, werden aber gleich auf einen Pfad nach links verwiesen. Bald verlassen wir den Wald und steigen auf einem schmalen Pfad durch eine Wiesenschneise steil an zum Schönbuchturm ❺. Nach ihm folgen wir dem abwärts führenden Weg, der uns zum Naturfreundehaus bringt. Wir gehen links am Schild Naturfreundehaus ❻ vorbei. Kurz danach werden wir am Schild Steighäusle nach rechts verwiesen. Wer will kann hier noch einen Abstecher zum Aussichtspunkt Am Alten Rain machen. Wir gehen dazu geradeaus weiter, bis ein Weg nach links zu diesem Aussichtspunkt führt ❷. Wir befinden uns hier genau über der Ausfahrt der A81 aus dem Schönbuchstunnel und haben einen schönen Blick ins Gäu. Danach gehen wir wieder zurück zum Wanderschild und biegen links ab. Gleich danach halten wir uns am Schild Steighäusle rechts auf einen Pfad. Wir überqueren kurz danach einen Forstweg, dann geht es weiter auf dem Pfad bis zu einem Forstweg. Dort biegen wir am Schild Heuweg links ab. Nach etwas bergab treffen wir am querenden Dunkelhaugweg auf das Schild Dunkelha. Wir biegen rechts ab und kommen zu einer Art Verkehrsdreieck. Rechts steht das bekannte Schild Kaltes Tal ❸. Wir halten uns links, am nächsten Querweg ebenfalls und erreichen das Schild Beim Jagdhaus. Jetzt geht es nach links, vorbei an dem Gebäude und bis zum Schild Hornwiesen ❷, zu dem wir zu Beginn von rechts gekommen sind. Jetzt endet die gemeinsame Strecke, denn wir wandern geradeaus weiter. Nach dem Wald kommen wir zu einer Kreuzung mit dem Schild Parkplatz am Rohrauer Weg. Wir biegen rechts ab, bei der nächsten Möglichkeit noch einmal. Nun wandern wir in der Krebsbachstraße zwischen. Nachdem links eine Straße abgegangen ist liegt rechts der Krebsbach. Wir folgen dem Bach bis zur Straße zum Sportplatz. Hier biegen wir am Schild Krebsbach rechts ab und kommen zum Ausgangspunkt.

Kartentipp: Wanderkarte W237 Tübingen Schönbuch (LGL) DIETER BUCK



Hier geht's lang. Karte: Yann Lange (Bearbeitung)

DAS PERFEKTE WOCHENENDE

▼ IN AUGSBURG

Anreise

Von Augsburg geht jede halbe Stunde ein Zug nach München (www.bahn.de). Damit ist eigentlich schon viel gesagt, denn Augsburg steht im Schatten der bayerischen Landeshauptstadt. Und so galt lange Zeit die Devise, das Beste an Augsburg sei die Nähe zu München. Wie unzutreffend das ist, erkennt man aber schon bei der Ankunft mit dem Zug am Hauptbahnhof Augsburg. Die Empfangshalle ist die älteste Bahnhofshalle in Deutschland, die noch in Betrieb ist, und geht auf das Jahr 1846 zurück. Im Moment ist der Augsburger Bahnhof wie viele andere Bahnhöfe zwar im Umbau, aber prächtig ist er nach wie vor. Was für ein schöner Empfang!

Führung empfohlen

Wo fängt man an in Augsburg? Die Stadt ist randvoll mit Sehenswürdigkeiten, Geschichten, berühmten Persönlichkeiten, guten Wirtschaftshäusern. Man kann das alles selbstverständliche auf eigene Faust unternehmen, die Altstadt ist nicht groß, und wer einigermaßen gut zu Fuß ist und sich zuhause schon ein paar Gedanken gemacht hat, der kann die Stadt auch alleine erkunden. Besser aber geht es mit einem Stadtführer, zum Beispiel mit dem schlaun und liebenswerten Siegfried Forster. Er bietet allgemeine Stadtführungen an, aber auch thematische, zum Beispiel zum Weltkulturerbe Wassermanagement-System (www.augsburg-tourismus.de/fuehrungen).

Augsburger Torte

Bevor es zu einem der bekanntesten Bauwerke der Stadt geht, dem Augsburger Rathaus, gibt es im Café Eber eine Stärkung. In dem alteingesessenen Caféhaus kann man nicht nur die schokoladige „Augsburger Torte“ genießen, es gibt auch eine kleine Mittagskarte. Im Sommer sitzt man draußen auf dem Rathausplatz und betrachtet das bedeutende Kulturdenkmal schon mal von außen (www.cafe-eber.de).

Pflicht I: Das Rathaus

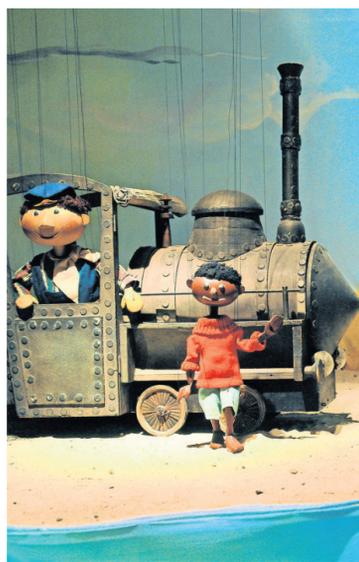
Auch wer nichts über Augsburg weiß, vom Goldenen Saal im Rathaus hat vermutlich jeder schon mal gehört. Das von Elias Holl in den Jahren 1615 bis 1620 für die Abhaltung der Reichstage erbaute Rathaus gilt als der bedeutendste Profanbau der Renaissance nördlich der Alpen. 2,6 Kilogramm Gold stecken im Goldenen Saal: an den Wänden, den Portalen, der Kassettendecke. Bis 1917 war das Rathaus das höchste Gebäude Deutschlands, im Februar 1944 wurde es zerstört, schon bald aber wieder aufgebaut. Nur die Rekonstruktion des Goldenen Saals hat mehr Zeit in Anspruch genommen: 1985 wurde der Saal zwar im Rahmen des 2000-jährigen Stadtjubiläums wiedereröffnet, komplett fertig geworden sind Saal und Fürstenzimmer aber erst 1996. Bis heute dienen die Räume repräsentativen Empfängen, Preisverleihungen und Trauungen. Das Rathaus ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, es gibt einen Aufzug in den Goldenen Saal, wer kann, dem sei aber der Gang durchs prächtige Treppenhaus empfohlen: da füllen sie sich Lungen ganz automatisch mit Bürgerstolz (www.augsburg.de).

**Pflicht II: die Fuggerei**

Ein Art Stadt in der Stadt: Die Fuggerei befindet sich mitten in Augsburg, besteht aus 67 putzigen Häusern mit 140 Wohnungen, die durch idyllische Gässchen miteinander verbunden sind. Die Fuggerei ist die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt. Seit einem halben Jahrtausend wohnen hier ununterbrochen bedürftige katholische Augsburger Bürger, die für die Gegenleistung von drei Gebeten am Tag und 88 Cent Jahreskaltmiete Hilfe zur Selbsthilfe erhalten. Beim Bewerbungsverfahren muss man nachweisen, dass man mindestens zwei Jahre in Augsburg gelebt hat und unverschuldet in Armut geraten ist. Wie zum Beispiel Ilona Barber. Die ehemalige Schlagersängerin hat im Jahr 1971 eine Schallplatte veröffentlicht, der große Durchbruch blieb aus. „Ich bin so froh, dass ich hier wohnen kann“, sagt Barber (www.fuggerei.de/fuggerei.html; www.fuggerei-und-welser-museum.de).

Der Stadtmarkt

Lust auf ein kleines Mittagessen? Der Augsburger Stadtmarkt ist eine lauschige und außergewöhnliche Mischung aus Wochenmarkt und Markthalle. Auf dem rund 10 000 Quadratmeter großen Areal



Lukas, Jim und Emma, Lokomotive. Foto: Augsburger Puppenkiste/E.Herr



Das Rathaus und der Perlachturm Foto: Regio Augsburg Tourismus/Rudolf Grillhiesl

auf dem Gelände einer ehemaligen Tabakfabrik befinden sich knapp 80 Händler und Gastwirte. Teils sind die Stände im Freien, teils überdacht, sodass man den Stadtmarkt zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter genießen kann. Es gibt eine eigene Fleischhalle, eine Fischgasse, Obst- und Gemüsestände, dazu viele Möglichkeiten, einen Imbiss einzunehmen. Richtig gut essen kann man in der Marktgastronomie. Am Samstag Vormittag findet zusätzlich noch ein großer Bauernmarkt statt (www.augsburg.de/freizeit/feste-und-maerkte/stadtmarkt).

Klein-Venedig

Augsburg ist in eine Ober- und eine Unterstadt aufgeteilt. Die Oberstadt war einst das Viertel der reichen Bürger und Patrizier, die Unterstadt das der Handwerker. Heute ist das Wohnen auch in der Unterstadt angesagt, denn das über Treppen und steile Wege erreichbare Quartier verzaubert durch romantische Gassen, kleine Häuschen und unzählige Wasserkanäle, an denen man herrlich entlang spazieren kann. Deswegen wird das Lechviertel auch gerne mal Klein-Venedig genannt. Zwischen zwei Lechkanälen steht das Brechthaus. Hier wurde der Dichter Bert Brecht 1898 geboren, heute befindet sich dort eine Gedenkstätte (www.brechthaus-augsburg.de).

Mit Blick auf den Dom

Ein Haus weiter kann man in der Bar The Drunken Monkey (<https://salla-kazan.com>) den Tag ausklingen lassen, danach den Heimweg antreten und müde ins Bett des Dom Hotels fallen. Das traditionsreiche Haus liegt im Domviertel, hat gemächliche Zimmer und einen unaufdringlichen aber herzlichen Service. (www.domhotel-augsburg.de); Oder man leistet sich eine Nacht im Fünf-Sterne-Hotel Maximilian's an der Prachtmeile der Stadt (www.hotelmaximilians.com). Wer vor dem Absacker ein Abendessen braucht, geht ins Riegele Brauhaus. Hier gibt es deftige Augsburger Spezialitäten und das berühmte Augsburger Bier (www.riegele-wirtshaus.de). Wer es feiner und intimer mag, wählt das Restaurant Perlach Acht mit moderner, saisonaler Küche (www.perlachacht.de).

Die Kiste

Augsburg verlassen ohne das Urmel gesehen zu haben? Das geht gar nicht. Im Heilig-Geist-Spital ist das Puppentheatermuseum „Die Kiste“ untergebracht. Es widmet sich der weltberühmten Augsburger Puppenkiste. Und es gibt Aufführungen mit den Marionetten. Weniger bekannt: Im Programm sind auch Stücke für Erwachsene, zum Beispiel Kabarett (www.puppenkiste.com). ANNETTE SCHWESIG